

# Von Kreditklemme keine Spur

Interview mit Stefan Mühr, Mitglied des Vorstands der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) zu den aktuellen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kreditvergabe.

21. Dezember 2009

*In den vergangenen Wochen hat man in der Presse gelesen, dass viele Banken durch die Finanzkrise deutlich restriktiver bei der Kreditvergabe sind. Die Unternehmen sehen sich mittlerweile von einer Kreditklemme bedroht. Deshalb ist sogar die Bundesregierung aktiv geworden...*

Bei der apoBank kann von einer Kreditzurückhaltung keineswegs gesprochen werden. Das zeigen die aktuellen Zahlen unseres operativen Geschäfts. Die Neuausleihungen im Darlehensbereich liegen mit fast 4 Milliarden Euro nochmals deutlich über dem hohen Vorjahresniveau. Also spüren Kunden bei uns nichts von einer Kreditklemme.

*Haben sich durch die Finanzkrise denn die Kriterien der apoBank für Kundenkredite verändert?*

Nein, dafür gibt es keinen Grund. Es gilt, was für die apoBank schon immer gegolten hat: Wir finanzieren rentable Investitionen und haben dabei immer die speziellen Anforderungen unserer Kundschaft an Bankdienstleistungen im Fokus, beispielsweise

bei der Existenzgründung oder beim Wechsel der Praxisform.

Insofern stehen wir den Angehörigen der Heilberufe sowie deren Standesorganisationen auch weiterhin bei der Realisierung ihrer Projekte mit Finanzierungen zu attraktiven Konditionen zur Seite. Weil die apoBank aus ihrem Selbstverständnis heraus Interesse an langjährigen Kundenbeziehungen hat, begleitet sie ihre Kunden selbstverständlich auch nach der Finanzierung. Und wenn es beim Kunden -warum auch immer - eng wird, stehen wir ihm mit Rat und Tat bei. Beispielsweise mit betriebswirtschaftlicher Beratung, um gemeinsam die Ursache zu finden und zu beseitigen. Wenn es sinnvoll ist, vermitteln wir ihm aus unserem Netzwerk Partnerdienstleister oder Experten, etwa um Praxisabläufe zu optimieren.

*Wie beurteilen Sie die Lage an den Finanzmärkten und bei der apoBank?*

Die Lage an den Finanzmärkten bleibt schwierig, weil wir uns trotz einiger Hoffnungsschimmer immer noch mitten in der Wirtschaftskrise befinden. Das zeigten zuletzt die Reaktionen der Finanzmärkte auf

die Zahlungsschwierigkeiten des Emirats Dubai.

Wir als apoBank haben auch noch unsere Hausaufgaben zu machen. Hierzu haben wir einen 6-Punkte-Plan beschlossen, über den wir sehr ausführlich in der Presse berichtet haben.

Wichtig ist aber vor allem: Die apoBank ist im Kerngeschäft gut gerüstet. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass unser Geschäftsmodell eine stabile Basis für nachhaltige Ertragsstärke ist. Nicht nur im Kreditgeschäft, sondern auch im Anlagegeschäft mit unseren Kunden sind wir sehr erfolgreich. Zusätzlich haben wir Maßnahmen ergriffen, um unsere Angebote weiter zu optimieren. So bauen wir unsere Beratungskapazitäten aus, um unsere Kunden noch besser begleiten zu können. Damit gewährleisten wir zum Beispiel im Bereich der Anlageberatung ein ausführliches und individuelles Konzept für jeden Kunden. Die apoBank wird als DIE Bank im Gesundheitswesen weiterhin hohe Kompetenz, wettbewerbsfähige Produkte und Qualitätsservice in allen Bereichen des Bankgeschäfts anbieten.

## Fortbildung Notfallkurs

Der Verband der Zahnärzte von Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der Firma 3M ESPE einen Fortbildungstag!

Thema:	<b>Notfallkurs mit praktischen Übungen für Zahnärzte/-innen und Praxisteams</b>
Datum:	14. April 2010
Referent:	Dr. Sönke Müller mit Rettungsassistententeam, Leitender Notarzt im Rhein-Neckar-Kreis
Fortbildungspunkte:	5
Inhalt der Fortbildung:	Fachvortrag Lokalanästhetika Fachvortrag Notfallmedizin Praktische Übungen rund um das Thema Reanimation Übungen an Fallbeispielen Notfallmanagement im QM-System

**In der nächsten Ausgabe der Berliner Zahnärzte Zeitung werden wir ein Anmeldeformular veröffentlichen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

**Dr. Helmut Kesler**

Die Veranstaltungen entsprechen den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006 und werden mit 5 Fortbildungspunkten bescheinigt. Die Fortbildung ist für Verbandsmitglieder kostenfrei.